

Herder Yearbook / Jahrbuch und Internationale Herder Gesellschaft
Redaktionelle Richtlinien 2020

Einsendungen bitte als Dateien mit Textverarbeitungssystem Word- oder als RTF- (Rich Text) Dokument.

1. Zeile: Name des Autors in KAPITÄLCHEN, Ortsangabe in Klammern, dann Leerzeile

2. Zeile: Titel des Beitrags (Untertitel absetzen), dann 2 Leerzeilen

I Fließtext

Beiträge sollten möglichst wenige Formatierungen enthalten (nur *kursiv*, etc.). Sie sind erwünscht in folgender Form: nicht justiert (kein Blocksatz), Schriftgröße 12, 1 ½-zeilig, geringer Einzug am Anfang eines Absatzes, aber nicht bei einem neuen Unterkapitel (nach Untertitel); deutsche Beiträge sollten in der Regel in neuer Rechtschreibung verfasst sein, englischsprachige Beiträge bevorzugt in amerikanischer Schreibung; Hervorhebungen im laufenden Text erscheinen *kursiv*.

Unterkapitel erscheinen nach doppelter Leerzeile und werden römisch I, II, etc. (ohne Punkt) ggf. mit Überschriften durchnummeriert; Unterabschnitte mit I.1, I.2, ... etc.; eine Leerzeile nach Überschrift.

Längere Zitate (mit 4 Zeilen oder mehr oder mit über 50 Worten) werden im Druck als separater Textblock hervorgehoben. Sie erscheinen ohne Anführungszeichen einzeilig in Schriftgröße 10 und werden durch eine Leerzeile ohne Einrückung markiert. Zusätze erfolgen in eckigen Klammern. Auslassungen werden durch „[...]“ („[...]“ für Auslassungen von Buchstaben) gekennzeichnet.

Beispiel:

... he repeatedly states that all across cultures, women are oppressed by men:

Mit Gelaßenheit trägt [das zarte Geschlecht] das Joch, das ihm die rohe Uebermacht der Männer, ihre Liebe zum Müßiggange und zur Trägheit, endlich auch die Ausschweifungen seiner Vorfahren selbst als eine geerbte Sitte auflegten und bei den armseligsten Völkern finden sich hierin oft die größten Muster. (HWP 3 / 1, 292)

Einfache Zitatnachweise (soweit sie sich auf einen reinen Stellennachweis beschränken) erscheinen im Fließtext in Kurzformat und in runden Klammern im Anschluss an das jeweilige Zitat: Autorin / Autor / Autorinnen / Autoren bzw. Herausgebername / n mit Erscheinungsdatum, Komma, Seitenzahl (z.B. Schönert 1993, 17–18; Herder, *Über das Interesse einer wohleingerichteten Schule*, FHA 9 / 2, 191). Bei mehreren Zitaten der gleichen Seite folgt der Nachweis dem jeweils letzten Zitat, gern aber auch „ebda.“ (aber nur im Fließtext nicht in den Fußnoten) verwenden.

Werktitel jeweils einmal vollständig nennen, bei Mehrfachnennung und Mehrdeutigkeit jedes Mal als Kurztitel, z.B. *Auch eine Philosophie, Literaturfragmente, Ursprungsschrift*, u.s.w. Der Kurztitel (also z.B. *Ideen*) sollte im Haupttext immer dann erscheinen, wenn nicht immer eindeutig ersichtlich, d.h. also nicht nur (SWS 14), sondern (*Ideen*, SWS 14). Im Inhaltsverzeichnis sollten aber die benutzten Werktitel nicht extra aufgelistet werden. Alle anderen Titel im Haupttext mit Anführungszeichen, aber auch hier können Kurztitel benutzt werden, nachdem der vollständige Titel das erste Mal genannt wurde.

- „f.“ und „ff.“ auf jeden Fall vermeiden.

Beispiele:

... Somit würde Permjakovs Beschreibung der Kritik von Lévi-Strauss an Propp, dass es in Wahrheit nur ein Märchen gäbe, dass also die Beschreibung zu reduktionistisch sei (vgl. Lévi-Strauss 1975, 200), standhalten.

„Wie Wulf Koepke zeigt, steht Herders ‚Wende‘ im Zusammenhang seines geänderten Verhältnisses zu Goethe“ (vgl. Koepke 2003, 274–275).

Herder “[...] went so far as to reject the expression ‘race’ as a falsification of the complex genetic reality [...]” (Nisbet 1992, 11). ...

Fremdwörter, wenn möglich, nicht kursiv setzen, aber überprüfen, ob es sich um ein Zitat handelt, dann ggf. mit einfachen oder auch doppelten Anführungszeichen.

Satzzeichen nach der Klammer und auch immer nach dem Anführungszeichen, es sei denn das Anführungszeichen gehört zum Zitat, z.B. bei Frage- und Ausrufungszeichen.

II Anmerkungen

Anmerkungen erscheinen als Fußnoten am Seitenende und sind als ergänzende Angaben und Erläuterungen gedacht. Es wird empfohlen, sie sparsam einzusetzen und die Argumentation im Haupttext zu konzentrieren. Bibliographische Verweise in den Fußnoten folgen dem Muster der Verweise im Haupttext, z.B.: Trabant 2003, 145. Grundsätzliche gilt:

- Es sollten keine Zitate aus Quellen oder aus Forschungsliteratur in den Fußnoten gegeben werden. Wenn die entsprechenden Zitate wichtig genug sind, sollten sie im Haupttext stehen, ansonsten genügt ggf. der Verweis auf die Stelle.
- In den Fußnoten sollten keine ausgiebigen Forschungsdiskussionen oder Nebenargumentationen geführt werden.
- Bewertungen von Forschung sollten in den Fußnoten weitgehend unterbleiben. Wenn der Autor / die Autorin es für wichtig hält, sich mit konkreten Forschungspositionen auseinanderzusetzen, sollte dies im Haupttext erfolgen, ggf. als Exkurs.
- Die Fußnoten sollten demnach nicht als Kommentar dienen, sondern weitgehend nur Ergänzungen zur und Belege für die Argumentation im Haupttext bieten (wenn dies im Haupttext (in Klammern) den Lesefluss stört).
- Bitte nur „vgl.“ verwenden (nicht „siehe“).

III Literaturverzeichnis

Die in einem Artikel oder Buch zitierten Werke werden am Ende des Beitrags alphabetisch zusammengestellt. Zusätzliche Werke, die nicht ausdrücklich im Text erwähnt werden, werden nicht aufgenommen. Werktitel kursiv setzen, alle anderen Titel nicht mit Anführungszeichen. Bitte folgen Sie den unten angeführten Beispielen.

Werden mehrere Titel eines Autors mit demselben Erscheinungsjahr aufgeführt, erhalten die einzelnen Beiträge in eckigen Klammern folgende Zusatzinformation: [1997a], [1997b] etc.

Wird nur ein Band aus einer mehrbändigen Veröffentlichung zitiert, so sollte nur dieser Band und nicht die Reihe angegeben werden.

Beispiele:

Alt, Peter-André: *Aufklärung*. Stuttgart, Weimar: Metzler, 1996.

Federlin, Wilhelm Ludwig: Das Problem der Bildung in Herders Humanitätsbriefen, in: Gerhard Sauder (Hg.): *Johann Gottfried Herder 1744–1803*. Hamburg: Meiner, 1987, 125–140.

Luther, Martin: *Lateinisch-deutsche Studienausgabe*. 3 Bde. Hrsg. v. Wilfried Härle, Johannes Schilling. Leipzig: Evangelische Verlagsanstalt, 2006–2009.

Menges, Karl R.: Vom Vorteil des Vorurteils. Zur Rehabilitierung eines kritischen Aufklärungsbegriffs, in: „*Begegnungen mit dem Fremden*“: *Grenzen, Traditionen, Vergleiche. Akten des VIII. Internationalen Germanisten-Kongresses, Tokyo*. Bd. 10. Hg. v. Eijiro Iwasaki. München: iudicium, 1991, 161–170.

Nübel, Birgit: Krähende Hühner und gelehrte Weiber. Aspekte des Frauenbildes bei Johann Gottfried Herder, in: *Herder Jahrbuch / Herder Yearbook* (1994): 29–54.

Semler, Johann Salomo: *Erster Anhang zu dem Versuch einer Anleitung zur Gottesgelehrsamkeit*. Halle, Gebauer, 1758. Nachdruck hrsg. von Dirk Fleischer. Waltrop: Spenner, 2001.

Keßler, Martin, Volker Leppin (eds.): *Johann Gottfried Herder: Aspekte seines Lebenswerks*. Berlin, New York: De Gruyter, 2012 (eBook).

Biblische Quellen: Gängige Abkürzungen, ohne Punkt aber mit Doppelpunkt vor den Versen, z.B. „(Lk 19:11–27)“

Bitte verwenden Sie einheitlich die folgenden Kürzel (Sigeln) für die Herder-Ausgaben:

SWS = *Herders Sämtliche Werke*. Hrsg. v. Bernhard Suphan. 33 Bde. Berlin: Weidmann, 1877–1913.

FHA = Johann Gottfried Herder: *Werke in zehn Bänden*. Hrsg. v. Günter Arnold et al. Frankfurt am Main: Deutscher Klassiker Verlag, 1985–2000.

HWP = *Johann Gottfried Herder. Werke*. Hg. Wolfgang Proß. München: Hanser Verlag, 1984–2002.

DA = Johann Gottfried Herder: *Briefe. Gesamtausgabe 1763 – 1803*. Hrsg. v. Goethe- und Schiller-Archiv, bearb. v. Günter Arnold, Wilhelm Dobbek. Weimar: Böhlau, 1977–.

Weitere Sigeln nur wenn unbedingt nötig (z.B. bei mehrbändigen Ausgaben) im Literaturverzeichnis mit „[=KA]“ (hier Beispiel für Kant Akademie-Ausgabe) vor dem Punkt am Ende des Eintrags. Dabei sollte der Werkstitel mindestens einmal vollständig genannt werden.

Beispiele:

Herder, Johann Gottfried: Studien und Entwürfe zur *Plastik*, in: SWS 8: 88–115.

Herder, Johann Gottfried: *Versuch einer Geschichte der lyrischen Dichtkunst*, in: HWP 1, 7–6.

Kant's Gesammelte Schriften [„Akademieausgabe“]. 29 Bde. Hrsg. v. der Königlichen Preußischen Akademie der Wissenschaften. Berlin: Reimer, de Gruyter, 1900– [=KA].

IV For US contributors / submissions in English—please note:

- Mark all ellipses in quotes with 3 periods in square brackets [...].
- Do not follow MLA usage regarding quotation marks and punctuation. Your quotation marks should only include punctuation marks belonging to the original quote.
- For submissions in English, please substitute (ed.) for (Hg.), (Übers. von) with (trans. by), etc.
- Original quotes do not need to be translated into English, nor is it necessary or wanted to provide English translations in the footnotes; the Herder Yearbook prefers all quotes in the original language; likewise titles should also not be translated (*Auch eine Philosophie* instead of *This Too a Philosophy*).
- Use “cf.” exclusively (avoid “see”).
- Do not use “UP” for University Press, but you may use abbreviations for university, e.g. Zammito, John H.: *Kant, Herder, and the Birth of Anthropology*. Chicago, London: Univ. of Chicago Press, 2002.